

Editorial

Insektensterben in Zeiten von Corona

Das Jahr 2020 stand voll und ganz im Zeichen von Corona. Tageszeitungen, Radio- und Fernsehbeiträge waren klar dominiert von der Berichterstattung über diese fatale Virus-Pandemie. So sehr dies seine Berechtigung angesichts der weltweit weitreichenden gesundheitlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 hat, dürfen wir darüber nicht aufhören, über den andauernden Schwund der Insekten – sowohl von Artenzahlen als auch der Insekten-Biomasse – nachzudenken und vor allem zu handeln. Außer Corona schafft es allenfalls die Klimakrise, dank der Aktivitäten der „Fridays for Future“, in die Schlagzeilen. Die Süddeutsche Zeitung zum Beispiel titelte unlängst „Teuflisches Duo“ auf der ersten Seite (26./27.9.2020, [1]).

Was 2019 im erfolgreichen, auch von Seiten der MEG mit zahlreichen Aktionen und Vorträgen unterstützten Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ (oder kurz: „Rettet die Bienen“), kulminierte und zu einer Novellierung des bayerischen Naturschutzgesetzes führte ([2], [3]), ist nun in Gefahr, im gesellschaftlichen Bewusstsein in den Hintergrund zu rücken. Es ist sicher das Verdienst der Studie des Entomologischen Vereins Krefeld (SORG et al. 2013, HALLMANN et al. 2017), die breite Aufmerksamkeit auf dieses Thema fokussiert zu haben¹ (siehe auch unser Editorial 2017 und [4]).

Mittlerweile haben zahlreiche Studien den Rückgang der Insekten weltweit als Teil eines generellen, globalen Artensterbens untersucht und bestätigt (zum Beispiel SÁNCHEZ-BAYO & WYCKHUYS 2019, HABEL et al. 2015, [5]). Dass das Thema des Insektensterbens nichts an Brisanz verloren hat und nach wie vor höchste Aufmerksamkeit verdient, zeigt der Beitrag „Scientists' warning to humanity on insect extinctions“ in der Zeitschrift „Biological Conservation“ (CARDOSO et al. 2020), in der 25 internationale Autoren alle erdenklichen Aspekte des Insektensterbens beleuchten.

All die oben angeführten Belege machen mehr als deutlich, dass es notwendig und trotz Corona und Klimakrise ein Gebot der Stunde ist, die dramatischen, globalen als auch die lokalen Abnahmen von Artenzahlen und -Biomasse nicht nur der Insekten im öffentlichen Bewusstsein zu erhalten.

Uns Entomologen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, die Anliegen der Insekten-Biodiversität gesellschaftlich zu vertreten und das Wissen über Insekten, ihre Systematik und ihre Biologie zu erweitern und damit die Grundlagen für erfolgreiche Gegenstrategien zum Artensterben zu legen. Unser neuer Band der „Mitteilungen“ soll zu dieser bedeutenden Aufgabe beitragen.

Änderung im Editorial Team

Der bisherige Editor, Dr. Klaus Schönitzer, legt die editorische Verantwortung hiermit in jüngere Hände an Dr. Michael Gebhardt. Dieser wird die Zeitschrift in gleicher Weise weiterführen, aber er wird auch sicher neue Akzente setzen. Michael Gebhardt hofft, diese Rolle ähnlich verantwortungsvoll und engagiert wie sein Vorgänger erfüllen zu können.

Herzlichen Dank für 21 Jahre Editorenschaft an Klaus Schönitzer! Er hat die Schriftleitung mit Band 89 im Jahr 1999 mit großem Engagement übernommen, bis 2009 zusammen mit Tanja Kothe, ab 2010 mit Johannes Schubert. Anfangs war die MEG noch beim Verlag Dr. Friedrich Pfeil, der die Manuskripte zum Druck aufbereitete. Seit dem Jahr 2005 jedoch werden, einem Mitgliederbeschluss folgend, sowohl die Mitteilungen als auch das Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen bis zur fertigen Druckvorlage von der MEG in Eigenregie hergestellt und an die Druckerei geliefert. Dabei sorgt Johannes Schubert für ein ansprechendes Layout in optimaler Druckqualität. Er wird auch weiterhin als 2. Schriftleiter tätig sein.

Die beiden Zeitschriften der MEG werden von den Beiträgen der Mitglieder und Spenden finanziert und von ehrenamtlichen Autoren und Herausgebern gestaltet. Wir hoffen, dass dies noch möglichst lange in der bisherigen Weise, auch mit Unterstützung der Abteilung Entomologie der Zoologischen Staatssammlung München, möglich sein wird.

¹ Dafür wurde am 25. Oktober der Ehrenpreis des DEUTSCHEN UMWELTPREISES 2020 an Dr. Martin SORG vom Entomologischen Verein Krefeld verliehen (siehe auch Nachrichtenblatt 69, 3/4, S. 110).

Quellen:

- CARDOSO, P., BARTON, P. S., BIRKHOFFER, K., CHICHORRO, F., DEACON, C., FARTMANN, T., FUKUSHIMA, C. S., GAIGHER, R., HABEL, J. C., HALLMANN, C. A. et al. 2020: Scientists' warning to humanity on insect extinctions. – *Biological Conservation* **242**, 108426.
- HABEL, J. C., SEGERER, A., ULRICH, W., TORCHYK, O., WEISSER, W.W. & T. SCHMITT 2015: Butterfly community shifts over two centuries. – *Conservation Biology* **30**(4), 754–762.
- HALLMANN, C. A., SORG, M., JONGEJANS, E., SIEPEL, H., HOFLAND, N., SCHWAN, H., et al. 2017: More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. – *PLoS ONE* **12**(10): e0185809.
- SÁNCHEZ-BAYO, F. & K.A.G. WYCKHUYS 2019: Worldwide decline of the entomofauna: A review of its drivers. – *Biological Conservation* **232**, 8–27.
- SORG, M., SCHWAN, H., STENMANS, W. & A. MULLER 2013: Ermittlung der Biomassen flugaktiver Insekten im Naturschutzgebiet Orbroicher Bruch mit Malaise Fallen in den Jahren 1989 und 2013. – *Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein Krefeld*, Vol. **1**, 1-5.
- [1] <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimakrise-coronavirus-psychologie-1.5044887>
- [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Volksbegehren_„Artenvielfalt_&_Naturschönheit_in_Bayern“
- [3] <https://volksbegehren-artenvielfalt.de/>
- [4] <http://meg-bayern.de/insektensterben/>
- [5] <https://www.vbio.de/themenspektrum/biodiversitaet/insektenschwund/>

M. GEBHARDT
Schriftleiter der Mitteilungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [110](#)

Autor(en)/Author(s): Gebhardt Michael

Artikel/Article: [Editorial 3-4](#)